

Fumariae herba (+!)

Anwendung

Erdrachtkraut wird bei krampfartigen Beschwerden im Bereich der Gallenblase und der Gallenwege sowie bei krampfartigen Beschwerden des Magen-Darm-Traktes verwendet.

Volksmedizin: bei Hautleiden, Verstopfung, Blasenleiden, Arteriosklerose, Rheumatismus, Arthritis, Blutreinigung, Hypoglykämie und bei Infektionen im Gebrauch.

Homöopathie: bei chronisch-juckendem Ekzem, bei Leberleiden.

Dosierung

Tagesdosis: 6 g Droge.

Tee: 1 Tasse 30 min vor den Mahlzeiten warm trinken.

Presssaft: 2-3 Teelöffel (2,4-3,5 g Droge) täglich als kalter Auszug oder heißer Infus.

Frischpflanzenverreibung: 3-mal täglich 1 Teelöffel.

Homöopathisch: 5 Tropfen oder 1 Tablette oder 10 Globuli oder 1 Messerspitze Verreibung alle 30-60 min (akut) oder 1-3-mal täglich (chronisch); parenteral: 1-2 ml s. c. akut: 3-mal täglich; chronisch einmal täglich (HAB).

Wirkmechanismen

Die Droge zeigt leichte spasmolytische Wirkung im Bereich der Gallenwege und des Magen-Darm-Trakts sowie mögliche amphocholeretische Wirkungen.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Erdrachtkraut sind die getrockneten, während der Blütezeit gesammelten oberirdischen Teile von *Fumaria officinalis L.*.

Herkunft

Osteuropa.

Formen

Schnitt- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechslungen

Selten sind die sehr ähnlichen Arten *F. vaillantii L.* und *F. schleicheri Soy.-Vill.* im Drogenhandel beobachtet worden.

Zubereitungen

Tee: 2-3g Droge mit 150ml kochendem Wasser übergießen und nach 10min abseihen.

Identität

Für die Standardzulassung ist die DC auf Alkaloide mit Nachweis auf Protopin vorgeschrieben.

Reinheit

Asche: max. 16% (Standardzulassung für Fertigarzneimittel, 1986-89; Dt.Apo.Verlag).

Fremde Bestandteile: max. 5% (Standardzulassung für Fertigarzneimittel, 1986-89; Dt.Apo.Verlag).

Trocknungsverlust: max. 10% (2 Std. bei 100-105°C) (Standardzulassung für Fertigarzneimittel, 1986-89; Dt.Apo.Verlag).

Gehalt und Gehaltsbestimmung

Gesamtalkaloide (ber. als Protopin): mind. 0,5%, bestimmbar mit einer Mischindikator-Titration des Perkolats oder auch mittels DC (Standardzulassung für Fertigarzneimittel, 1986-89; Dt.Apo.Verlag).

Lagerung

Vor Licht und Feuchtigkeit geschützt aufbewahren!

Art der Fertigarzneimittel

Tabletten, Tropfen, Dragées und diverse Kombinationspräparate.

Substanzen

- Isochinolinalkaloide (bis zu 1,25%) u.a. vom
- Protoberberin-Typ: u.a. (-)-Scoulerin
- Protopin-Typ: u.a. Protopin (Fumarin), Hauptalkaloid
- Spirobenzylisochinolin-Typ: u.a. Fumaricin, (+)-Fumarilin
- Indenobenzazepin-Typ: u.a. Fumaretin, Fumarofin
- Flavonoide, u.a. Rutin
- organische Säuren: Fumarsäure
- Hydroxyzimtsäurederivate: u.a. Caffeoyläpfelsäure

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Herba Fumariae

Volkstümliche Namen

- Ackerrautenkraut (dt.)
- Erdrachtkraut (dt.)
- Fumitory herb (eng.)
- Grindkraut (dt.)
- Herbe de fumeterre (frz.)
- Rauchkraut (dt.)
- Ziele dynnicy (poln.)

Indikationen

Cholelithiasis (ICD-10, K 80)
Cholezystitis (ICD-10, K 81)
Hauterkrankungen (Hom.)
Krankheiten der Leber (ICD-10, K 70 - 77)
Leber- und Gallenbeschwerden (Komm. E, +)
Leberleiden (Hom.)
sonst. Krankheiten der Gallenblase (ICD-10, K 82)
sonst. Krankheiten der Gallenwege (ICD-10, K 83)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Fumariae herba
BArz-Datum 18.09.86
Kommission E
BArz-Nr. 173
ATC-Code: A03GA

Monographie: Fumariae herba (Erdrauchkraut)

Bezeichnung des Arzneimittels
Fumariae herba, Erdrauchkraut

Bestandteile des Arzneimittels
Erdrauchkraut, bestehend aus den getrockneten, während der Blütezeit gesammelten, oberirdischen Teilen von *Fumaria officinalis* LINNE sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält als Hauptinhaltsstoff Isochinolinalkaloide, ferner Flavonylglykoside.

Anwendungsgebiete
Krampfartige Beschwerden Im Bereich der Gallenblase und der Gallenwege sowie des Magen-Darm-Traktes.

Gegenanzeigen
Keine bekannt.

Nebenwirkungen
Keine bekannt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln
Keine bekannt.

Dosierung
Soweit nicht anders verordnet:

Mittlere Tagesdosis: 6 g Droge; Zubereitungen entsprechend.

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge und deren galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Wirkungen

Ausreichend gesichert ist die leichte, spasmolytische Wirkung am oberen Verdauungstrakt.

Wirksamkeit

Die Verwendung bei krampfartigen Beschwerden im Bereich der Gallenblase, der Gallenwege und des Magen-Darm-Traktes kann durch die leicht spasmolytischen und möglichen amphocholeretischen Wirkungen erklärt werden. Die Bewertung in der Monographie der Kommission E hierzu ist positiv.